

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 140 (2014)
Heft: 11

Artikel: "Nebelspalter"-Archiv : 9. November 1989 : der Mauerfall vor 25 Jahren
Autor: Weber, Ulrich / Haitzinger, Horst
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-947110>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Mauerfall vor 25 Jahren

H O R S T S R Ü C K S P I E G E L



Die Mauern fallen

Von Ulrich Weber

Nun also fällt die böse Mauer,
wies früher war, darfs wieder sein.
Die altgewordenen Erbauer,
die stürzen selbst das Bollwerk ein.

Zwar handelt es sich bloss um Steine
und gehts nur um den Grenzverkehr.
Entspannung aber – wie ich meine –,
die Welt hat davon plötzlich mehr.

Die Übergänge sind nun offen,
der Weg ist frei ins Nachbarhaus.
Die Menschen wagen, neu zu hoffen.
Die Welt sieht wirklich besser aus.

Weltfriede – denk ich im Geheimen.
Doch in der Schweiz, da stellt der Staat
zum Schutz von Asylantenheimen
jetzt Mauern auf – aus Stacheldraht.